Rückblick

Am 21.05. durften wir unsere goldene Hochzeit begehen. Der Tag begann mit einem sehr feierlichen Gottesdienst in unserer Kirche, die zugleich auch unsere Traukirche vor 50 Jahren war.

Der Gottesdienst war musikalisch sehr schön gestaltet und Pfarrer Szczerbaniewicz hat die Predigt durch Fotos aus unserem Leben lebendig gestaltet. Schön, dass neben unserer Familie auch Gemeindemitglieder an unserer Feierstunde teilnahmen und wir beim anschließenden kleinen Empfang auf dem Pfarrhof noch viele herzliche Worte wechseln konnten.

Wir hatten einen sehr schönen Tag und bedanken uns auf diesem Wege für die vielen Glück- und Segenswünsche sowie Aufmerksamkeiten.

Monika & Thomas Ertl

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis- Harlan- Str. 3**
16303 Schwedt/ Oder
Telefon: **03332- 22091** / Fax. **03332- 524201**
Pfarrbüro: Gerhard Dyrba
info@schwedt-katholisch. de
Dienstag + Freitag: **08.00 – 14.00 Uhr**

Pfarradministrator:
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**

Diakon:
Georg Richter
0172 / 62 40 273
Diakon@schwedt-katholisch,de

PGR-Vorsitzender: Detlef Schengber
Internet: www.schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus Gartenstraße 3
16278 Angermünde

Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.

Konto der Pfarrei: IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX

Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **250** Stück,

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek

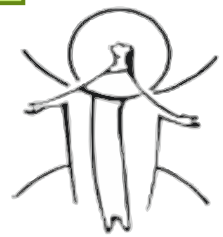
E-Mail: Pfarrbrief@ schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 12.07.21 **Erscheinungstermin: 01.08.21**

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

MARIENBOTE

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Schwedt / Angermünde



Juni und Juli 2021

Foto: Angela Dyrba

Heiligenfeste im Juni

02.06.: Marcellinus und Petrus, Märtyrer in Rom (um 165)
03.06.: Fronleichnam
—> Kollekte für die Gemeinde
05.06.: Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (754)
06.06.: 10. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
09.06.: Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer (373)
11.06.: Heiligstes Herz Jesu, Hochfest
—> Kollekte für die Gemeinde
12. Juni: Unbeflecktes Herz Mariä
13.06.: 11. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
16.06.: Benno, Bischof von Meißen (1106)
20.06.: 12. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
21.06.: Aloisius Gonzaga, Ordensmann (1591)
24.06.: Geburt Johannes des Täufers
27.06.: 13. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
28.06.: Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer (um 202)
29.06.: Petrus und Paulus, Apostel
—> Kollekte für die Aufgaben des Hl. Vaters — "Peterspfennig"
30.06.: Otto, Glaubensbote in Pommern, Bischof von Bamberg (1139)

Heiligenfeste im Juli

02.07.: Mariä Heimsuchung
03.07.: Thomas, Apostel
04.07.: 14. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
06.07.: Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin (1902)
07.07.: Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (787)
08.07.: Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer (um 689)
11.07.: 15. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
13.07.: Heinrich II. (1024) und Kunigunde (1033) Kaiserpaar
15.07.: Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer (1274)
16.07.: Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel
18.07.: 16. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
22.07.: Maria Magdalena
23.07.: Brigitta von Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas (1373)
24.07.: Christophorus, Märtyrer in Kleinasien (um 250)
25.07.: 17. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
26.07.: Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria
29.07.: Marta von Betanien
31.07.: Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556)
01.08.: 18. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde

Allen Geburtstagskindern im Juni und Juli gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!
Zu diesen gehört auch unser ehemaliger Pfarrer Konrad Richter,
der am 25. Juli 77 Jahr alt wird.

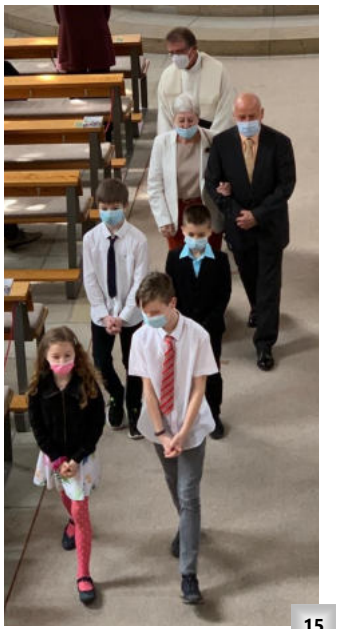
Rückblick auf Veranstaltungen

Goldene Hochzeit von Monika und Thomas Ertl

Gerhard Dyrba

Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden
Julie de Lespinasse

So war es wohl auch bei Monika und Thomas Ertl, die am 21.05. diesen Jahres Goldene Hochzeit feiern konnten.
Wer das Glück, und man kann schon fast sagen, die Gnade hat, gemeinsam mit seinem Partner bzw. seiner Partnerin 50 Jahre verheiratet zu sein, der hat wahrlich allen Grund zur Freude und zum Feiern. Ganze fünf Jahrzehnte haben Monika und Thomas Ertl gemeinsam bewältigt. Viel ist in der Zwischenzeit passiert. Gemeinsam ist man durch dick und dünn gegangen, hat Höhen und Tiefen erlebt, die Familie ist gewachsen, es sind mehrere Generationen hinzugekommen und noch immer geht man Seite an Seite durchs Leben. In unserer schnelllebigen Zeit ist diese Beständigkeit etwas ganz Besonderes. Freunde, Bekannte, Gemeindemitglieder und Familie kamen aus diesem Anlass in der Pfarrkirche zu einem festlichen Gottesdienst zusammen und ehrten auf diese Weise das Jubelpaar. Kinder und Enkel hatten den Gottesdienst vorbereitet und das Gotteshaus festlich geschmückt. Für ihre Eltern bzw. Oma und Opa sollte an diesem Tag alles schön sein. Eine kleine Fotowand war die Grundlage für die Predigt, die das Jubelpaar halten musste. Es musste der Gemeinde die Bilder erläutern, was gar nicht so einfach war. Pfarrer Szczerbaniewicz erklärte den Anwesenden anhand einer Leiter, wie das so mit der Ehe ist. Der Hinweis, dass das Jubelpaar zu der Generation gehört, die noch repariert hat und nicht wie heute gleich alles neu sein muss, hat auch einen tieferen Sinn. Nur so kommen 50 Jahre gemeinsame Jahre zusammen. Die Erneuerung des Eheversprechens wurde mit einem Kuss bekräftigt.
Toll begleiteten Sängerinnen aus der Familie instrumental und mit sehr schönen Liedern den liturgischen Ablauf. Der Applaus zum Schluss war verdient. In der Kirche bestimmten Dank und Segen die Atmosphäre. Wünschen wir dem Jubelpaar noch viele schöne, gemeinsame Jahre unter dem Schutz des Allmächtigen.



Rückblick auf Veranstaltungen

... Fortsetzung: Erstkommunion

Franziska Ring

Um die Feier stattfinden zu lassen, mussten wir zunächst die Gruppe von 11 Kindern in 2 Gruppen aufteilen, die Liste der Gäste musste erstellt werden, da nur eine bestimmte Anzahl in die Kirche durfte, auch der Unterrichtsstoff musste irgendwie vom letzten Jahr noch beendet werden.

Alles nicht so einfach, aber durch den regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten hat auch dies super geklappt.

So haben die Kinder ihre restlichen Aufgaben per E-Mail bekommen und mit den Eltern zu Hause bearbeitet. Für uns natürlich auch das

erste Mal sowas genau zu planen, aber ich muss sagen, es lief sehr gut. Auch bei Fragen oder Problemen meldeten sich die Eltern bei uns und wir fanden für alles eine geeignete Lösung.

Kurz vor dem ersten Termin dann der Schock, die Zahlen steigen wieder, was nun?

Nun mussten wir kurzerhand umplanen, um die Erstkommunion nicht wieder verschieben zu müssen. So durften nur die Eltern mit Geschwistern und dem Erstkommunionkind an dem Gottesdienst teilnehmen.

Wir trafen uns jeweils einen Tag vor der Feier zur Probe, dort war dann den Kindern und Eltern die Aufregung sichtlich anzumerken. Da auch kein Gemeindegesang erlaubt war, übernahmen Frau M. Ring, Sarah Ring, Stephan Klawa und ich die musikalische Begleitung der Gottesdienste, was sehr viel Spaß gemacht hat und einfach auch für uns eine schöne Erfahrung war.

Auch wenn die Erstkommunion nicht in dem gewohnten Rahmen stattfand, wie wir es von den Jahren vor Corona gewöhnt waren, fanden alle Beteiligten die Gottesdienste sehr schön und dem Anlass entsprechend sehr festlich. Die Kinder waren begeistert und bekamen voller Stolz ihre erste heilige Kommunion.

Wir als Vorbereitungsteam haben uns sehr über die positiven Rückmeldungen gefreut und wünschen allen Kindern und Familien alles Gute auf dem weiteren Lebensweg und Gottes Segen.

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Juni 2021
„Die Schönheit der Ehe“
Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit der Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten: damit sie in der Liebe wachsen mögen, mit Großzügigkeit, Treue und Geduld.

Juli 2021
„Soziale Freundschaft“
Beten wir dafür, dass wir in den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Konfliktsituationen mutige und leidenschaftliche Stifter von Dialog und Freundschaft sein mögen.

Gedanken

Pfarrbriefservice, Christine Oberlin, Pastorin

Ferienstart in sechs Bundesländern im Juli-Monat, Sommerfrische in der Stadt und auf dem Land. Im vorigen Jahr hätte ich das Lied "Summertime And The Livin' Is Easy" (Sommerzeit und das Leben ist leichter) im Kopf gehabt und vor mich hin gesummt. Doch aktuell will sich die gelöste Stimmung noch nicht einstellen. Unser Alltag erfordert sehr viel Konzentration und Aufmerksamkeit, seitdem die Covid-19-Pandemie und ihre Bekämpfung im Vordergrund stehen. Pandemie heißt übersetzt "alles Volk" betreffend. Wohl wahr - die Einschränkungen und Sorgen im Leben einzelner oder von Familien werden noch eine Weile für uns alle dazugehören.

Dabei mache ich eine spannende Beobachtung, die mir aus meinem Dilemma mit dem noch fehlenden Sommer-Feeling hilft: Die Einschränkungen bewirken bei vielen eine Besinnung auf das Wesentliche, und gleichzeitig werden sie offener und aufmerksamer für andere. Denn nur gemeinsam ist diese Krise zu bewältigen.

Mit sich selbst gut umgehen

Es ist also wieder die alte und wunderbare Wahrheit aus der Bibel im Spiel, die mir zu mehr Gelassenheit und innerer Freiheit verhilft. Schon im Doppelgebot der Liebe steht: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Beides Lieben soll nach der Liebe zu Gott in einem guten Gleichgewicht stehen.

Da wo ich lebe, kann ich mit ganzem Herzen sein, sagt Pastorin Christine Oberlin.

Der Mystiker und Mönch Bernhard von Clairvaux hat vor fast 900 Jahren dazu gesagt: "Wer mit sich selbst schlecht umgeht, wie kann der gut sein? Denke also daran: Gönne dich dir selbst. Ich sage nicht: Tu das immer. Ich sage nicht: Tu das oft. Aber ich sage: Tu es immer wieder einmal. Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen."

Auch diese Wahrheit gehört dazu: Die Probleme dieser Welt kann ich nicht lösen, aber da, wo ich lebe, mit ganzem **Herzen** sein. Und mich immer wieder einmal mich mir selbst gönnen.

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im Juni 2021

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Hl. Messe	Die.	01.06.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	02.06.21		
		Do.	03.06.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30Uhr	Gottesdienst	Fr.	04.06.21		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse + Eucharist. Andacht**	**Sa.**	**05.06.21**		
10.30 Uhr **16.00 Uhr**	**Sonntagsmesse + Eucharist. Andacht Firmung**	**So.**	**06.06.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse+ Eucharist. Andacht**
		Mo.	07.06.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Die.	08.06.21	17.00 Uhr	Rosenkranz+ Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	09.06.21		
		Do.	10.06.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	11.06.21		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**12.06.21**		
10.30 Uhr **15.30 Uhr**	**Sonntagsmesse Ökumenischer Gottes-dienst**	**So.**	**13.06.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	14.06.21		
08.30	Hl. Messe	Die.	15.06.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	16.06.21		
		Do.	17.06.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Gottesdienst	Fr.	18.06.21		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**19.06.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**20.06.21**	08.45 Uhr	**Sonntagsmesse**
		Mo.	21.06.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Die.	22.06.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
17.00 Uhr	Schuljahresabschluss	Mi.	23.06.21		
		Do.	24.06.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	25.06.21		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**26.06.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**27.06.21**	**08.45**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	28.06.21		
18.00 Uhr	Hl. Messe - Peter und Paul	Die.	29.06.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	30.06.21		

Aktuelles / Rückblick

Gedanken der Zeit

Pfarrbriefservice.de

Weißt du noch?

Peter Schott

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
umarmt zu werden?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
die Hand zu drücken?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
geküsst zu werden?

Irgendwann wirst du sagen:

Bild: Badische Zeitung.de

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
nicht umarmt zu werden?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
keine Hand zu drücken?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
ungeküsst zu sein?

Irgendwann wirst du es
nicht mehr wissen,
schon gar nicht vermissen.

Der Synodale Weg - Meinungen

Wittenberg (kna)

„Der Glaube kann nur wachsen und tiefer werden, wenn man frei wird von Blockierungen des Denkens, wenn man sich der freien und offenen Debatte stellt und die Fähigkeit entwickelt, neue Positionen zu beziehen und neue Wege zu gehen." (Kardinal Marx)
Hierzu die Meinung des evangelischen Pfarrers Alexander Garth aus Wittenberg: „Mit Sorge beobachte ich die Protestantisierungsbestrebungen in unserer katholischen Schwesterkirche, wie sie sich in Maria 2.0 und im Synodalen Weg ausdrücken", schreibt Garth in einem Gastbeitrag des „Vatican Magazin". Die Demokratisierung einer Volkskirche mache diese banaler und profilloser. Dies sei bei der evangelischen Kirche gut zu beobachten. ***Deren „geistlicher und physischer Zustand" sei "noch schlimmer und die Auswirkungen der Säkularisierung noch verheerender als in der Katholischen Kirche.*** (Wittenberg kann)

Erstkommunion in der Coronazeit

Franziska Ring

Ein Jahr mussten die Kinder der jetzigen 4. Klasse auf Ihre Erstkommunionfeier warten! Die Freude war umso größer, als es hieß, sie darf unter besonderen Auflagen stattfinden.

Die Umsetzung und Planung der Erstkommunion in diesem Jahr war für alle Beteiligten eine aufregende und anstrengende Zeit. Aber mit guten Gewissen kann ich sagen, wir haben es super gemeistert!

Information

Unsere Glocken für Schwedt/ Oder

Georg Richter

Wie ist der Stand? Viel ist bereits über unsere neuen Glocken in Schwedt geschrieben worden. Deshalb möchte ich hier nur einen kurzen Stand dazu geben.

Als wir 2019 unsere Überlegungen zu den neuen Glocken konkreter machten, hatten wir mit einem langen Weg gerechnet. Günstige Umstände haben uns aber überrascht: so konnten wir dank großzügiger Spender den größten Teil der finanziellen Mittel bereits fest einplanen und den Guss der Glocken beauftragen. Noch steht der Termin dafür nicht fest. Wir werden diesen aber kurzfristig bekannt geben, damit sich Interessenten dieses seltene Ereignis vor Ort anschauen können.

Es wird also konkret – für den 15 August 2021 haben wir zur Segnung der Glocken unseren Erzbischof eingeladen. Bis dahin ist noch einiges zu tun!

Vor wenigen Wochen konnte ein Ingenieurbüro für die Bauüberwachung gefunden werden. Nun gibt es noch einiges zu planen, denn für den Einbau der Glocken muss der Kirchturm vorbereitet werden. Seit der letzten großen Sanierung sind nun über 20 Jahre vergangen. So stehen noch kleinere Reparaturen an.

Zur Benennung der Glocken hatten wir verschiedene Vorschläge erhalten, die wir nun mit der Glockengießerei für die konkrete Umsetzung abstimmen. Folgende Namen werden unsere Glocken erhalten:

1. Glocke es' – Maria
2. Glocke g' – Bernhard Lichtenberg
3. Glocke b' – Hedwig
4. Glocke c'' - Josef

Diese Benennungen ergeben sich mehr oder weniger aus der Geschichte unserer Gemeinde.

In den nächsten Wochen möchte ich einzelne Aspekte dazu in geeignetem Rahmen näher beleuchten. So habe ich im Mai die Gottesdienste der Senioren und am 1. Mai genutzt, den Heiligen Josef näher zu ergründen. Ein interessanter und wichtiger Heiliger und ein großes Vorbild im Glauben!

Zu den weiteren Heiligen werde ich das in geeigneter Form fortsetzen.

Nun heißt es Daumen drücken, damit alles wie geplant läuft.

Katholische Kirchengemeinde
Stadtsparkasse Schwedt:
DE 64 1705 2302 0130 0058 35
BIC: WELADED1UMX
Stichwort: Glocken

Angermünder Glocke

Gabriele Schenk

Über die Schwedter Glocken wird an dieser Stelle des Öfteren geschrieben und das ist auch verständlich und gut so. Die Angermünder Glocke wollte seit Monaten aber auch nicht mehr so richtig klingen. Da funktionierte der Motor nicht so recht und die Steuerung tat auch nicht, was sie sollte. Nach vielen Anläufen scheint das Problem nun behoben zu sein und die Glocke schlägt wieder, wann sie soll. Außerdem klang unsere Glocke mehr wie eine Bimmel, denn der Klöppel war aus härterem Material als die Glocke. Dadurch wurde die Glocke zusätzlich mit der Zeit beschädigt. Durch das Auswechseln des Klöppels wird sie geschont und hat nun außerdem einen viel schöneren Klang.

Allen, die sich seit langem um unsere Glocke bemüht haben, sei hier ein dickes Dankeschön gesagt.

Gottesdienste im Juli 2021

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
		Do.	01.07.21	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	02.07.21		
keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**03.07.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**04.07.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	05.07.21		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	06.07.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	07.07.21		
		Do.	08.07.21	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	09.07.21		
keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**10.07.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**11.07.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	12.07.21		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	13.07.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	14.07.21		
		Do.	15.07.21	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	16.07.21		
keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**17.07.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**18.07.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	19.07.21		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	20.07.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	21.07.21		
		Do	22.07.21	9.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	23.07.21		
keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**24.07.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**25.07.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**
		Mo.	26.07.21		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Die.	27.07.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
keine	**Vesper**	Mi.	28.07.21		
		Do.	29.07.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	30.07.21		
keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**31.07.21**		
10.30 Uhr	**Sonntagsmesse**	**So.**	**01.08.21**	**08.45 Uhr**	**Sonntagsmesse**

Termine in nächster Zeit

Schwedt

- **06.06.21** / 16 Uhr —> Firmung
- **13.06.21** —> Bibelwochensonntag

  Da die ökumenische Bibelwoche Corona zum Opfer fiel, gibt es einen sogenannten Bibelwochen – Sonntag als Ersatz**.**

  Es gibt 6 Gesprächskreise zu verschiedenen Themen. Die Teilnehmer der Gesprächsgruppen treffen sich bereits um 14.00 Uhr. 15.30 Uhr findet der Abschlussgottesdienst für alle Teilnehmer in unserer Pfarrkirche statt. Bitte achten Sie auch hier auf die Vermeldung. Es können sich immer noch Zeiten und Termine ändern.

Angermünde

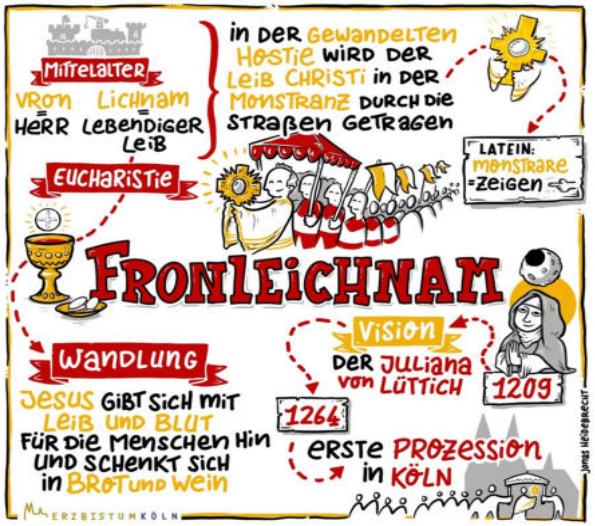
- dienstags 17.00 Uhr Rosenkranz, am **08.06.21** mit Eucharistischer Anbetung
- **15.06.** und **20.07.21** / 18.00 Uhr Glaubensabend (Themen und evtl. andere Termine: auf Vermeldung achten)
- **20.06**. und **18.07.21** Treff der Angermünder Gemeindemitglieder nach der Hl. Messe (bis auf Weiteres in der Kirche, bei schönem Wetter im Pfarrgarten)

Wir wünschen allen Schulkindern in den Ferien gute Erholung und erbitten den Segen im Abschlussgottesdienst am **23.06.21 / 17 Uhr** in der Schwedter Kirche.

Fronleichnam - das Fest im Überblick

Der Name des Festes hat nichts mit "Leichnam" zu tun. Er leitet sich vom mittelhochdeutschen "vrône lîcham" ab. Übersetzt bedeutet dies "Leib des Herrn". Fronleichnam ist ein Fest zur Feier des Leibes und Blutes Christi, womit das Abendmahl gemeint ist.

Fronleichnam wird nicht an einem bestimmten Datum gefeiert. Der Festtag errechnet sich nach der Osterfeier. **Am 60. Tag nach Ostersonntag wird das Fronleichnamsfest gefeiert.** Somit fällt das Fest auf einen Donnerstag zwischen dem 21. Mai und 24. Juni.



Die Gemeinde trauert um

Hollik, Christian (77)
verstorben am 30.04.2021
Schwedt

Malinka, Andreas (51)
verstorben am 09.02.2021
Criewen

Schotsborg, Carlos Andre (57)
verstorben am 21.03.2021
Angermünde

Fajnor, Vica (54)
verstorben am 10.05.2021
Wilhelmsfelde

Aktuelles

Statistik

Die Zahl der Katholiken weltweit ist 2019 ungefähr genauso schnell gestiegen wie die Bevölkerungszahl, nämlich um etwa 1,10%. Damit sind auch weiterhin etwa 17,7% der globalen Bevölkerung katholisch. Das ergibt sich aus dem neuen statistischen Jahrbuch der Kirche für 2019, das das Zentrale Statistikbüro der katholischen Kirche erstellt hat.

Insgesamt liegt die **Zahl der Katholiken** nach diesen Angaben, die sich auf 2019 beziehen, bei knapp 1.345 Millionen. Im Vergleich zum Jahr 2018 bedeutete das einen Anstieg um 16 Millionen Menschen. Die Statistiker sprechen von 3.026 Bistümern oder vergleichbaren kirchlichen Strukturen in aller Welt.

In Europa sinkt die Zahl der Katholiken

In Afrika ist die Zahl der Katholiken um 3,4% gestiegen – das ist deutlich mehr als der Anstieg der Bevölkerungszahl auf diesem Kontinent (2,7%). 18,7% der Afrikaner sind Katholiken; im Jahr zuvor waren es „nur" 18,3%. In Asien und Amerika ergibt sich ein ähnliches Bild: Auch dort wächst die Zahl der Katholiken schneller als die jeweilige Bevölkerung. In Ozeanien wiederum liegt die Wachstumsrate der katholischen Kirche und der Bevölkerung überhaupt exakt auf demselben Level (1,1%).

Anders verhält es sich mit Europa. Dort geht die Zahl der Katholiken leicht zurück, während die Bevölkerungszahl ungefähr stabil bleibt. Der Anteil der Katholiken an der europäischen Bevölkerung sinkt deutlich – von 21,5 auf 21,2%. Die neuen Zahlen aus dem Vatikan belegen damit einmal mehr den schleichenden Bedeutungsschwund der einstmals tonangebenden katholischen Kirche Europas.

Weniger Bischöfe ... aber mehr Priester

Katholische **Bischöfe** gab es 2019 genau 5.364; das waren 13 weniger als im Jahr zuvor. Für Europa führen die Vatikanstatistiker genau 1.687 Bischöfe auf. Beachtlich ist, dass immerhin 68,8% aller Bischöfe weltweit aus Amerika und Europa kommen. Asien stellt 15,2% der katholischen Bischöfe, Afrika 13,4 und Ozeanien 2,6%.

Die Zahl der **Priester** ist von 2018 bis 2019 um 271 gestiegen, auf insgesamt 414.336 Priester. Afrika und Asien verzeichnen bei den Priesterzahlen einen Anstieg jeweils um 3,45 beziehungsweise 2,91%. In Europa hingegen ist die Zahl der Priester um 1,5% gesunken, in Amerika um einen halben Prozentpunkt. Insgesamt gab es in Europa 170.936 Priester – das sind immerhin über 40% aller Priester weltweit. Afrika und Asien stellen beide einen Anteil von jeweils 28% an der globalen Priesterzahl.

Was die **Priesterberufungen** angeht, setzt sich der negative Trend der letzten Jahre fort. Die Zahl der Kandidaten fürs Priesteramt sank im untersuchten Zeitraum um 1,6%, auf 114.058 Männer. Für Amerika ging die Zahl der Priesteramtskandidaten um 2,4% zurück, für Europa sogar um 3,8%, für Asien immerhin um 2,6%. Dabei bleibt Asien allerdings der Kontinent mit der höchsten Zahl von Seminaristen: Es sind 32.721.Afrika verzeichnet ein Plus bei der Zahl der Priesteramtsbewerber. 28,7% der Seminaristen weltweit sind Afrikaner. Zum Vergleich: Europa stellt nur noch 13,9%.

Aktuelles

100 Jahre Wiedererrichtung des Bistums

Ein rundes Jubiläum kann das Bistum Dresden-Meißen in diesem Jahr feiern: Dann jährt sich zum 100. Mal der Termin, an dem die Diözese auf päpstlichen Beschluss hin wiedererrichtet wurde. Am 24. Juni im Jahr 1921 erhob Papst Benedikt XV. die Apostolische Präfektur Meißen erneut zum Bistum Meißen. In Sachsen wurde dieses Ereignis mit einem Besuch und Festgottesdienst des päpstlichen Gesandten Eugenio Pacelli in Bautzen gefeiert. Der damalige päpstliche Nuntius Pacelli gelangte Jahre später als Papst Pius XII. (1939-1958) zu historischer Bekanntheit. In Bautzen wiederum hatte sich über die Reformationszeit hinweg der Sitz der Bistumsverwaltung etabliert. Erst 1980 erfolgte mit dem Umzug des Bischofs und der Bistumsverwaltung von Bautzen nach Dresden die Umbenennung der Diözese in Bistum Dresden-Meißen. Papst Benedikt XV. errichtet 1921 das Bistum Meißen mit Sitz in Bautzen wieder im Umfang der bisherigen Gebiete (Sachsen und Teile Thüringens). Das Bautzener Kollegiatkapitel wird zum Kathedralkapitel erhoben. Erster Bischof des wiedererrichteten Bistums Meißen wird der Regens des Priesterseminars in Fulda, Dr. Christian Schreiber.

Welttag der Großeltern und älteren Menschen

Dieser wird jährlich am vierten Sonntag im Juli begangen. Er wurde von Papst Franziskus am 31. Januar 2021 angekündigt und fällt zum ersten Mal auf den **25. Juli**. Der erste Welttag hat das Thema: "Ich bin mit dir alle Tage …" (vgl. Mt 28, 20). Der Heilige Geist ... erweckt in den älteren Menschen heute Gedanken und Worte der Weisheit: ihre Stimme ist kostbar, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker bewahrt.

Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Großeltern das Bindeglied zwischen den Generationen sind, um den jungen Menschen eine Erfahrung des Lebens und des Glaubens zu vermitteln. Die Großeltern werden oft vergessen und wir vergessen diesen Reichtum der Bewahrung und Weitergabe der Wurzeln. Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, die Großeltern Jesu, verknüpft.

Amoris Laetitia

Das Jahr der Familie hat verschiedene Ziele, darunter die Verbreitung des Inhalts von *Amoris laetitia*, die Intensivierung der Verkündigung der Ehe als Sakrament, die Stärkung der Familien als aktiv Handelnde in der Familienpastoral und die Sensibilisierung junger Menschen für die Bedeutung einer christlich verstandenen Ehe und Familie. Das "Jahr der Familie" – Amoris laetitia" dauert vom Josefstag (19. März 21) bis zum Zehnten Welttreffen der Familien in Rom (26. Juni 22) als dessen Schluss -und Höhepunkt.

Amoris Laetitia Family
Year 2021 - 2022

Termine in nächster Zeit

Petrus und Paulus …

… sind bis heute die beiden wichtigsten Säulen der katholischen Kirche. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung wurde ihnen bereits im vierten Jahrhundert ein eigenes Hochfest gewidmet, das alljährlich am 29. Juni begangen wird. Vor allem in Rom - dem Schicksalsort der beiden Apostel - hat das Fest große Bedeutung, da Petrus und Paulus die Stadtpatrone Roms sind und dort auch begraben liegen. Die Römer haben an diesem Tag arbeitsfrei und feiern ihre Apostelfürsten und sich selbst mit Gottesdiensten, Ausflügen aufs Land und volkstümlichen Vergnügungen.

Stiller Held, zärtlicher Vater, Glaubensvorbild

Kreativer Mut, Bescheidenheit, Gehorsam und Verantwortung: Die Attribute, mit denen der heilige Josef verbunden wird, sind ebenso zahlreich wie seine Patronate. Zum 150. Jahrestag seiner 1870 erfolgten Erhebung zum "Universalpatron der Kirche" hat Papst Franziskus dem Nährvater Jesu ein ganzes Jahr gewidmet. Das "**Jahr des heiligen Josef**", das am vergangenen 8. Dezember begann, soll Impulse für die Kirche wie auch für die Gesellschaft geben, auch vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie. Mit dem am 19. März gefeierten Hochfest des heiligen Josef findet es einen vorläufigen Höhepunkt, der zugleich Startschuss für das "Jahr der Familie - Amoris laetitia" ist.

Mit keinem Heiligen - mit Ausnahme Marias - haben sich die Päpste in der jüngeren Kirchengeschichte so ausgiebig befasst wie mit Josef, schreibt Franziskus in der Erklärung "Patris corde" (mit dem Herzen eines Vaters): **Außer einem vollkommenen Ablass, den Papst Franziskus gläubigen Katholiken per Dekret nach Beichte, Eucharistie und Gebet für seine Anliegen gewährt hat**, gibt es im Josefs-Jahr in Rom und weltweit zahlreiche Initiativen, um die Botschaft des Zimmermanns aus Nazareth auszuloten.

Bätzing: Deutsche Kirche riecht für viele Offiziale in Rom evangelisch

Drei Wochen vor dem Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) hat der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Limburgs Bischof Georg Bätzing, seinen Willen zu einer Annäherung an die evangelische Kirche bekräftigt. "Wir wollen Schritte zur Einheit weitergehen", sagte Bätzing am Donnerstagabend bei einer online übertragenen Gesprächsrunde in Frankfurt, an der auch der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, teilnahm.

Dies werde bei den evangelischen Abendmahlsfeiern, aber auch bei den katholischen Eucharistiefeiern, die am Kirchentags-Samstag (15. Mai) gefeiert würden, deutlich werden, so Bätzing weiter. Aus katholischer Sicht sagte er: "Wer im Gewissen glaubt, was gefeiert wird in der anderen Konfession, der wird auch hinzutreten können und nicht abgewiesen." Das sei "eine Praxis, wie sie landauf, landab gepflegt wird" und eigentlich "nichts Neues". Neu sei vielleicht aber, dass darüber gesprochen werde. Er rechne hier jedoch "nicht mit einem Einspruch Roms" und betonte, dass er die für den ÖKT geplanten Schritte zur konfessionsübergreifenden Gastfreundschaft am Altar auch schriftlich nach Rom kommuniziert habe.

Zu den mehrfachen Interventionen aus dem Vatikan in den vergangenen Monaten sagte Bätzing am Donnerstag, es gebe Vorbehalte in Rom gegenüber der Kirche in Deutschland. "Die deutsche katholische Kirche riecht für viele der Offizialen in Rom evangelisch", sagte Bätzing. Dies sei wohl "nicht auf der obersten Ebene der Präfekten" der Fall, aber bei den Offizialen, die keine Erfahrung mit der Kirche in Deutschland hätten. "Da sträuben sich in Rom die Nackenhaare oder man kriegt Gänsehaut", sagte Bätzing weiter.

"Angst" vor dem Weg der Kirche in Deutschland

Es fehle die Kommunikation. Und es gebe in Rom "Angst" vor dem Weg der Kirche in Deutschland. Dahinter stehe das Erleben, wie schwierig es sei, in den verschiedenen Kulturen, in denen die katholische Kirche lebe, Einheit zu bewahren. "Man kann die Einheit aber auch dadurch gefährden, dass man sie mit Instrumenten hegt, die ungeeignet sind in einer Zeit und Welt, in der wir leben, mit kultureller Verschiedenheit", warnte Bätzing. Papst Franziskus sage immer wieder, dass "die Kirche nicht zentral gesteuert werden" könne und dezentral Entscheidungen getroffen werden müssten im Rahmen der katholischen Glaubenslehre und des Kirchenrechts. "Das ist der Weg, den wir versuchen", so Bätzing.

Jakobsweg durch Angermünde

Gabriele Schenk

Pilgern ist eine sehr alte, religiöse Tradition, die inzwischen auch in unserer Region vor allem touristisch vermarktet wird. Damit der Glaube und die ursprüngliche Intention des Pilgerns nicht zu kurz kommen, versuchen wir gemeinsam mit der evangelischen Kirche, ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Die Jakobsmuschel als Wegweiser soll den Pilgernden nicht nur an der Innenstadt und den Kirchen vorbeiführen, sondern den Weg zur Marienkirche und zur Katholischen Kirche weisen. Wir wollen in beiden Kirchen ein kleines Angebot zum Ausruhen und Innewerden schaffen. Im Moment sind wir dabei ein Begrüßungs- und Andachtsblatt in Form eines Flyers zu erstellen. Neben einer Begrüßung findet der Interessierte die Termine der regelmäßigen Gottesdienste unserer Kirchen und Kontaktdaten. Auf der Innenseite bieten wir eine kurze Pilgerandacht an mit Dank für den bisherigen Weg, Lob Gottes und Bitte um Segen für die weitere Pilgerschaft. Das Emmaus-Evangelium und ein Pilgerlied runden die Andacht ab. Wir haben noch ein paar Ideen, die aber nicht so schnell umgesetzt werden können. Außerdem wollen wir erst einmal sehen, wie groß der Ansturm der Pilger ist. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei mir melden.

Reisen mal anders ...

Pfarrbriefservice

... Fernab von Luxushotels und Wellnessressorts

Sachte rauschen die Wellen an den Strand. Gleichmäßig, immer im gleichen Rhythmus. Knabbern kurz am Strand und fallen zurück ins Meer. Sonnenstrahlen funkeln darauf. Glitzern wie kleine, helle Sterne. Hitze flirrt in der Luft. Auf einer Strandmatte liegen. Schauen. Lauschen. Das Salz auf den Lippen schmecken. Eis schlecken. Eine Last Minute Reise machen. In letzter Sekunde ein Schnäppchen gejagt. Mit dem Billigflieger ins All Inklusive Hotel gedüst. Und nun fünf Tage im fünf Sterne Wellnessressort herumliegen?

Was wäre, wenn Sie es dieses Jahr ganz anders machen? Wenn Sie die alten Konventionen sprengen? Wenn Sie einmal anders reisen? Nachhaltig oder fair? Religiös oder kulturell? Sportlich oder umweltbewusst? Was wäre, wenn Sie pilgern würden oder einen Freiwilligendienst machen? Wenn Sie Wälder aufforsten oder mit Einheimischen zusammenleben? Was wäre, wenn? Sie würden einen Urlaub erleben, an den Sie sich immer zurück erinnern würden. Einen Urlaub, der ganz besonders wäre. Der sich abheben würde, von allen bisher da gewesenen. Einen Urlaub, der allen guttun würde. Ihrem Körper, Ihrem Geist, Ihrer Seele. Der Natur. Der Umwelt. Den Einheimischen. Der Welt.